

Programme / Projekte in der schulischen Gesundheitsförderung

Dokumentationsraster

Bezeichnung	„Be Smart – Don't Start“: Der Nichtraucherwettbewerb für Schulklassen
Ziel / Zweck	Verzögerung bzw. Verhinderung des Einstiegs in das Rauchen; Einstellen des Rauchens bei Schülern, die bereits mit dem Rauchen experimentieren; Durchführung begleitender gesundheitsfördernder Maßnahmen in der Klasse/Schule
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Alle Personengruppen <input checked="" type="checkbox"/> Schüler <input checked="" type="checkbox"/> Lehrkräfte <input type="checkbox"/> Verwaltungspersonal <input checked="" type="checkbox"/> Eltern / Gemeinde <input type="checkbox"/> sonstige Zielgruppen:
Bereich/Thema	<input checked="" type="checkbox"/> Schülersgesundheit <input type="checkbox"/> Lehrergesundheit <input type="checkbox"/> Gesundheit des Verwaltungspersonal <input checked="" type="checkbox"/> Schulgesundheit (Organisation und Klima) <input type="checkbox"/> Gestaltung der Schulumwelt (z.B. räumliche Ausstattung) Lebensstilthemen <input type="checkbox"/> Gesunde Ernährung <input type="checkbox"/> Bewegung <input checked="" type="checkbox"/> Umgang mit Nikotin <input type="checkbox"/> Umgang mit Alkohol <input type="checkbox"/> Umgang mit anderen Drogen <input type="checkbox"/> Sexualität und Gesundheit <input type="checkbox"/> Gewalt und Umgang mit Konflikten <input type="checkbox"/> Stress und psychische Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsaufklärung <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Lebensstilthemen: Umgang mit Gruppendruck, Nein-sagen Organisationsgestaltung und Schulklima <input type="checkbox"/> Unterrichtsgestaltung <input type="checkbox"/> Psycho-soziale Belastungen <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit und Führung <input type="checkbox"/> Alter und Gesundheit <input type="checkbox"/> Vereinbarkeit von Familie und Beruf <input type="checkbox"/> Kulturelle Unterschiedlichkeit <input type="checkbox"/> Sonstige Themen:
Kurzbeschreibung	<p>1. Zusammenfassung (mind. 500 Zeichen, max. 1000 Zeichen mit Lehartaste)</p> <p>„Be Smart – Don't Start“ ist ein Nichtraucherwettbewerb für Schulklassen der Klassenstufen 6-8. Ziel des Wettbewerbs ist es, den Einstieg in das Rauchen zu verzögern und die Klassen zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Rauchen und Gesundheitsförderung anzuregen.</p> <p>Die teilnehmenden Klassen entscheiden sich, für ein halbes Jahr nicht zu rauchen. Wöchentlich wird das Thema „Nichtrauchen“ in den Klassen thematisiert. Klassen, die von November bis April nicht rauchen, nehmen an einer Verlosung attraktiver Preise teil. Der Hauptpreis ist eine Klassenreise.</p> <p>Im Schuljahr 2003/2004 meldeten sich 9.503 Schulklassen oder ca. 250.000 Schülerinnen und Schüler für den Wettbewerb an. Es beteiligen sich derzeit 14 Bundesländer an dem Wettbewerb, der vom Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in Kiel koordiniert wird.</p>

	<p>2. Ausführlichere Darstellung (mind. 1500 Zeichen, max. 3000 Zeichen mit Leertaste)</p> <p>Der Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ ist ein Programm zur Primärprävention des Rauchens, das für die Klassenstufen sechs bis acht konzipiert ist. Diese Zielgruppe der 11- bis 14-jährigen Schüler ist in einem Alter, in dem besonders häufig mit dem Rauchen experimentiert bzw. begonnen wird.</p> <p>Das Programm wird seit 1997 in Deutschland und mittlerweile 15 europäischen Ländern (unter dem europäischen Titel „Smokefree Class Competition“) durchgeführt und zielt darauf ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einstieg in das Rauchen zu verzögern bzw. gänzlich zu verhindern, - Schüler, die bereits mit dem Rauchen experimentieren, zu motivieren, mit dem Rauchen aufzuhören, damit sie nicht zu regelmäßigen Rauchern werden. - weitere Aktivitäten zum Thema Gesundheitsförderung und Nichtraucher im Klassenverband zu initiieren. <p>Die Regeln des Wettbewerbs sind einfach gehalten, um möglichst vielen Klassen aller Schularten die Teilnahme zu ermöglichen:</p> <p>Die Schüler verpflichten sich, ein halbes Jahr nicht zu rauchen, und unterschreiben dazu einen Schüler- und Klassenvertrag. Für jede Woche, in der die Klasse rauchfrei ist, klebt sie einen Aufkleber auf den Klassenvertrag. Einmal im Monat gibt die Klasse der Wettbewerbsleitung eine Rückmeldung darüber, ob sie noch im Wettbewerb ist oder nicht. Die Klassen, die bis zum Ende des Wettbewerbs nicht rauchen, nehmen an einer Lotterie teil, bei der sie viele attraktive Geld- und Sachpreise und als Hauptpreis eine Klassenreise gewinnen können. Nach der Anmeldung wird den Klassen eine Mappe zugesandt, in der sie alle nötigen Materialien zur Durchführung des Programms finden.</p> <p>Der siebte Durchgang des Wettbewerbs im Schuljahr 2003/2004 lief vom 10. November 2003 bis zum 30. April 2004. In Deutschland nahmen 9.503 Schulklassen mit rund 250.000 Schülern am Wettbewerb teil. „Be Smart – Don’t Start“ wird von der Deutschen Krebshilfe, der Europäischen Kommission, der Deutschen Herzstiftung und einer Reihe weiterer öffentlicher und privater Institutionen gefördert.</p>
<p>Erfahrung / Bewertung</p>	<p>Eigene Erfahrungswerte:</p> <p>Der Wettbewerb ist über die Jahre seiner Durchführung stetig gewachsen und kann inzwischen wohl zu dem von den Teilnehmerzahlen her gesehen größten Programm zur Prävention des Rauchens angesehen werden. Als Stärken können die relativ einfache und wenig zeitaufwändige Umsetzung sowie die Offenheit gegenüber einer Kombination mit anderen Projekten zur Gesundheitsförderung angesehen werden. Immer wieder als kritisch wird der Aspekt der Kontrolle der Selbstangaben der Schüler thematisiert.</p> <p>Aufwand: (z.B. personell, zeitlich, finanziell (direkte / indirekte Kosten)) Förderung durch eine Reihe öffentlicher und privater Institutionen, keine Kosten für die teilnehmenden Klassen</p> <p>Informationen zur Evaluation: In wissenschaftlichen Untersuchungen (Prozess-Evaluationen und Outcome-Evaluation im Rahmen einer kontrollierten Studie mit Messwiederholung) zu „Be Smart – Don’t Start“ wurde gezeigt, dass der Wettbewerb auf große Zustimmung seitens der Schüler und Lehrkräfte stößt und den Einstieg in das Rauchen wirksam verzögern kann. So liegt der Raucheranteil in Klassen, die sich an dem Wettbewerb beteiligt haben, auch noch ein halbes Jahr nach Wettbewerbsende um 5 Prozentpunkte niedriger als in Klassen, die nicht an „Be Smart – Don’t Start“ teilgenommen haben. Die deutschen Studien zu dem Programm wurden im März 2003 mit dem Wilhelm-Feuerlein-Forschungspreis ausgezeichnet.</p>

Quelle / Zugang	Quellen- / Literaturangaben:
	<p>Publikationen zum Wettbewerb und dessen Evaluation:</p> <p>Wiborg, G. & Hanewinkel, R. (2001). Konzeption und Prozessevaluation eines schulischen Nichtraucherwettbewerbs. <i>Sucht, 47</i>, 25–32.</p> <p>Wiborg, G. & Hanewinkel, R. (2002). Effectiveness of the “Smoke-free Class Competition” in delaying the onset of smoking in adolescence. <i>Preventive Medicine, 35</i>, 241-249.</p> <p>Wiborg, G., Hanewinkel, R. & Kliche, O. (2002). Verhütung des Einstiegs in das Rauchen durch die Kampagne »Be Smart – Don’t Start«: Eine Analyse nach Schularten. <i>Deutsche Medizinische Wochenschrift, 127</i>, 430–436.</p> <p>Hanewinkel, R. & Wiborg, G. (2002). Primär- und Sekundärprävention des Rauchens im Jugendalter: Effekte der Kampagne »Be Smart – Don’t Start«. <i>Gesundheitswesen, 64</i>, 492–498.</p> <p>Hanewinkel, R. & Wiborg, G. (2003). Dissemination der Nichtraucherkampagne »Be Smart – Don’t Start« in den Jahren 1997 bis 2003 in Deutschland. <i>Gesundheitswesen, 65</i>, 250–254.</p> <p>Hanewinkel, R. & Wiborg, G. (2003). Förderung des Nichtrauchens in der Schule: Ergebnisse einer prospektiven kontrollierten Interventionsstudie. <i>Sucht, 49</i>, 333-341.</p> <p>Evaluationsstudien zur Smokefree Class Competition in anderen Ländern</p> <p>Vartiainen, E., Saukko, A., Paavola, M. & Vertio, H. (1996). »No Smoking Class« competitions in Finland: their value in delaying the onset of smoking in adolescence. <i>Health Promotion International, 11</i>, 189–192.</p> <p>Crone, M. R., Reijneveld, S. A., Willemsen, M. C., van Leerdam, F. J. M., Spruijt, R. D. & Hira Sing, R. A. (2003). Prevention of smoking in adolescents with low education: a school based intervention study. <i>Journal of Epidemiology and Community Health, 57</i>, 675–680.</p> <p>Informationen zum Wettbewerb auch unter www.besmart.info</p> <p>Ansprechpartner: Dr. Gudrun Wiborg, Dr. Reiner Hanewinkel, Dr. Barbara Isensee Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, IFT-Nord Düsternbrooker Weg 2 24105 Kiel Tel.: 0431-570290 Fax: 0431-5702929 E-Mail: besmart@ift-nord.de Internet: www.besmart.info, www.ift-nord.de</p>